



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ausgabe 44 / Freitag, 30. Oktober 2009

Aeschmer Märt: Die Auswahl kunterbunt wie der Herbst

Es passte alles zusammen: Sonne, gute Laune, Musik und Moscht frisch ab Presse

Der diesjährige Aeschmer Herbstmärt mit Moschtete bei der Schatzchammer zog erneut viele Besucher an. Viel Kunterbuntes und eine persönliche Atmosphäre machen den Märt zu dem, was er ist: etwas Speziellem.

Sandro Pianzola

Der Herbstmärt, wo direkt ab Presse Apfelsaft verkostet werden darf, war nicht nur wegen des traumhaften Herbstwetters ein voller Erfolg. Der kleine und vielleicht gerade dadurch spezielle und charmante Märt zieht viele Besucher aus der näheren Umgebung an.

Buntes mit Kinderflohmärkt

Durchkämmt man die kleinen Stände mit allem Allerlei, das mit viel Handarbeit, Fleiss und Liebe hergestellt wurde, erkennt der Besucher: Das ist ein ganz persönlicher Märt. Keine Marktbetreiber, die von Märt zu Märt gehen, um ihre Auslagen zu verkaufen. Hier stammt das Angebot aus der Region. Charmant, persönlich, preiswert und herzlich.

Gleich rechter Hand beim Aufstieg zur kleinen Beiz mit Ländlerrmusik, die schon von unten durch die Marktstände zu hören ist, sind die Auslagen kunterbunt. Der Kinderflohmärkt bietet vieles, was nicht nur Kinderherzen erfreut. Die «geschäftstüchtigen» Jasmin Nikoo weiss, wie man Kunden an seinen Stand holt. Mit einem gewinnenden Lachen und viel Fröhlichkeit bietet sie ihre Auslagen an. Gleich daneben Süssigkeiten in allen Variationen. Dann wieder viel Handarbeit mit Wolle. Auch Wolle kann schmuck getragen werden. Die farbenfrohen Fingerringe zu drei Franken das Stück warten hell von der Sonne angestrahlt auf modebewusste Abnehmer. Oder Kinderfinken mit einem Bärenlachen.

Wer noch einkaufen muss, kann dies auch vor Ort tun. Gemüse und Früchte des Herbstes sind im Angebot. Fehlen dürfen auch nicht Brot, Käse und feinste Antipasti, die etwas Südländisches vermitteln. Doch wer für seinen Einkauf nicht rechtzeitig an den Märt kommt, kann dann schnell mal beim Brot vor dem leeren Marktstand stehen. Ein Be-



Die Presse ist gefüllt, und nun ist Manneskraft für das Pressen der Früchte gefragt. Da fliesst der süsse Apfelsaft. (Fotos: pi)

weis mehr, dass die Besucherzahl stimmt und die Beliebtheit des Backgutes sich eben schon lange rumgesprochen hat.

Kaffee, Kuchen, Grill und Moscht

Geht man weiter den steilen Weg zur Schatzchammer hoch, gibt's Kaffee mit Kuchen und vor allem frischen Moscht. Der Becher einen Franken – kein Preis für diese Qualität! Da rennen die Kinder mit dem Becher herum und verkosten den frisch fliessenden Apfelsaft gleich aus der Presse. «Mmhh, fein isch das.» Doch ohne Manneskraft fliesst nichts in die Bottiche. Zu dritt wird gepresst und mit der Räsche das Obst verflüssigt.

Da herrscht keine Eile, für den ersten Durst hat es genug. Gute Laune, tolle Stimmung und viel gewinnende Persönlichkeit lassen die Besucher im Märt verweilen. Wer aber noch weiter sich umsieht, entdeckt auch Leckerer vom Grill, asiatische Spezialitäten und das Wettsteinhaus selbst mit seinem grossen Angebot, wo die Türen ebenfalls offen für eine kleine Shopping-Tour sind.

Geschminkt am Märt

Kinder können sich bei Gisela Hill aus Binz schminken lassen. So wie die 7-jährige Naomi, die sich bereits im letzten Jahr schminken liess. Und so verwundert es nicht, dass man früh kommt und spät geht. Das ist eben speziell.



Die 7-jährige Naomi frisch geschminkt für den Aeschmer Märtag.

Porträt der Pro-Senectute-Ortssektion
und der Seniorenkommission Seite 2

Interview mit Michael Guery Seite 9

Senioren sind nicht verloren

Das Angebot der Seniorenkommission und Pro Senectute Maur

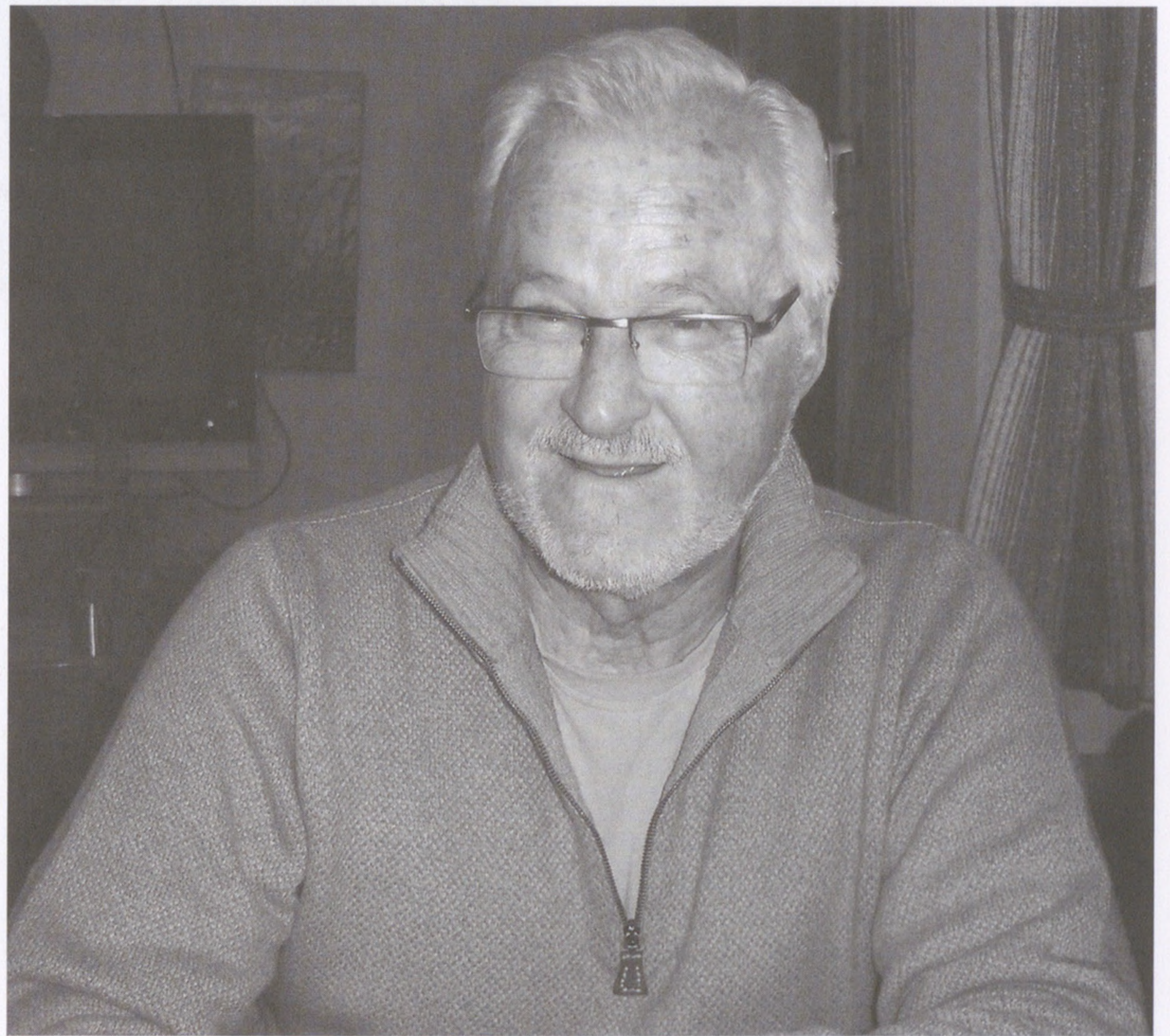
In Maur gibt es rund 1800 Personen im AHV-pflichtigen Alter. Sie zahlen auch Steuern, und dies zum Teil nicht zu knapp. Wie sieht es mit dem Betreuungsangebot für diese Senioren aus; was wird in Maur für sie gemacht?

Christoph Lehmann

Giacomo Nett aus Ebmatingen sitzt vor mir. Braungebrannt und voller Elan. Sein Alter will er mir nicht verraten. Giacomo Nett ist Präsident der Seniorenkommission und der örtlichen Pro-Senectute-Sektion. Vor zehn Jahren interessierte er sich, er, der ehemalige Alusuisse-Manager, für eine Tätigkeit in der lokalen Asylanten-Betreuung. Daraus wurde nichts, aber gerade rechtzeitig wurde jemand für die Seniorenkommission gesucht; das kam Nett, der sich noch nicht auf das Altenteil setzen wollte, gerade recht. Er hat sichtlich Spass an dieser ehrenamtlichen Arbeit und will deshalb auch noch in der nächsten Behördenlegislatur mit dabei sein. Er erzählt, dass er gerade die Herbstsammlung für die Pro Senectute, die in alle Maurmer Haushalte verteilt wurde, organisiert hätte. Ein kleines Durcheinander mit den Postleitzahlen wäre hier passiert, schmunzelt er. Diese Sammlung ist ein wichtiger Teil des jährlichen Budgets, zu dem aber die Gemeinde Maur, neben Legaten von Privaten, den namhafteren Betrag zusteuert. Die Sammelergebnisse sind seit Jahren immer etwa gleich hoch. Nett hofft, dass er auch dieses Jahr mit dem gleichen Betrag rechnen kann. Beide, die Ortssektion der Pro Senectute wie auch die Seniorenkommission, verstehen sich als Dienstleister für die Senioren und versuchen, ihnen etwas zu bieten. Das gelingt Nett und seinen Leuten sehr gut, und ihre Veranstaltungen werden regelmässig von 70 bis 150 Leuten besucht! Diese Veranstaltungen oder Aktivitäten bestehen hauptsächlich aus den monatlichen Seniorennachmittagen, Gratulationen für Jubilare im hohen Alter oder für Ehepaare, die zumindest die goldene Hochzeit feiern können, und die Einladung zu einer Jubilarenfeier. Dann natürlich die legendären Wanderungen und Ausflüge, für welche die Teilnehmer einen Unkostenbeitrag zu entrichten haben, und zu guter Letzt die Mittagstische. Nett schwärmt vom letzten Herbstausflug, der bezüglich Teilnehmeranzahl und Programm ein absolutes Highlight gewesen sei. Die Wandergruppe wird übrigens vom bekannten Oskar Bachmann, der nie um eine originelle und altersgerechte Route verlegen ist, geführt. Das Anliegen beider Institutionen ist es also nicht, Senioren zu betreuen oder anderswie zu helfen, sondern ihnen ganz

einfach Veranstaltungen anzubieten, an denen sie sich regelmässig treffen können und sozialen Austausch pflegen dürfen; in einer Gemeinde mit so vielen verstreuten Ortsteilen wie Maur ganz besonders wichtig. Nett ergänzt, dass natürlich Pro Senectute ein Angebot für diverse Hilfen für das Alter hätte und dass er bei Bedarf als Präsident der Ortssektion gerne auch mit Ansprechpartnern oder Adressen in Fällen, wo Hilfe gesucht würde, aushelfen würde. So letztthin, als eine betagte Frau nach einem Spitalaufenthalt in ein Loch fiel und sich zu Hause nicht mehr zu recht fand und von ihm an eine entsprechende Stelle verwiesen werden konnte. Er bejaht klar die Wichtigkeit von Anlässen für die Senioren, besonders im Lichte der Überalterung unserer Gesellschaft.

werden in Zukunft immer wichtiger. Nett erwähnt die Problemzonen: Das Wohnen als Beispiel. Er beobachtet hier die Woma, eine Wohnbaugenossenschaft in Maur, die sich für Neubauten mit altersgerechtem Wohnen engagiert und von der Gemeinde Land für ihre Vorhaben erwerben möchte. Das andere grosse Thema und Problem ist natürlich alles um die Gesundheit. Hier kann allerdings weder die Seniorenkommission noch die Pro Senectute Sektion Maur, wie erwähnt, grosse Hilfestellung gewähren. Der Fokus liegt also eindeutig im Sozialen und in den Freizeitaktivitäten. Dies ist keine Einbahnstrasse, sondern vielmehr ein Weg, der auch in die andere Richtung führen kann. Hier erwähnt Nett das Pro-Senectute-Projekt «Senioren im Klassen-



Giacomo Nett, Ebmatingen, Präsident der Ortssektion Pro Senectute und der Seniorenkommission Maur.
(Foto: Christoph Lehmann)

Probleme im Alter

Er träumt davon, dass in Maur, ähnlich wie in Fällanden oder auch in anderen Gemeinden, eines Tages eine Stelle geschaffen wird, die sich exklusiv den Senioren widmen würde. Warum nicht? Sonst alles paletti? Nein, gibt er unumwunden zu – es hätte zu wenig Jungsenioren. Jungsenioren? Das sind die frisch ins AHV-Alter entschlüpften Menschen in unserer Gemeinde. Klar ist es für ihn, dass diese natürlich heute im Vergleich zu früheren Epochen viel vitaler seien und in der Regel noch über grosse Kontaktnetze verfügen würden. Fragen um das Alter

zimmer». Hier engagieren sich rüstige Senioren in den Maurmer Schulen und geben schwächeren Schülern, die von der Schule nicht hinreichend betreut werden können, Nachhilfestunden in verschiedenen Fächern. Gemäss Aussagen des Maurmer Schulleiters sei dieses Projekt gut angelaufen. Wenn Sie also einmal mehrere Senioren zusammen in der Gemeinde antreffen sollten, kommen diese vielleicht vom nächsten Klassenzimmer, und ganz sicher steckt das ehrenamtliche und kreative Engagement der Seniorenkommission und der Pro-Senectute-Ortssektion dahinter.

Stimmen und Stimmigkeit

The Glue aus Basel gastierten in einer KuKo-Veranstaltung im Loorensaal

Sie wirbeln, sie zischen, flapsen, gurren und singen obendrein wunderschön. The Glue aus Basel – die Band ohne Instrumente. Stimme ist alles und a capella ein echter Hingucker.

Christoph Lehmann

Eine Stimme aus dem Off ertönt. Auf Baslerdeutsch. Ob das etwas Gutes verheissen will? Plötzlich bestürmen fünf schwarz gekleidete Gesellen die Bühne und begrüssen das Publikum mit der Bemerkung, dass vor dem gut besuchten Loorensaal der schönste Sportplatz sei, den man je gesehen hätte, und erst diese Aussicht! The Glue, die Band ohne Instrumente aus Basel, sind hier. A capella scheint in der letzten Zeit in Mode – doch hier, das Publikum ahnte es, kommt noch etwas Spezielles, dem Genre Comedy vielleicht Nahekommendes, dazu. In der Tat, die erste Nummer eine komische Darbietung vom Schwarzen Kontinent, und die flapsigen Jungs tapsen auf der Bühne he-

lei neuen Geräuschen neu zusammengesetzt. Toll. Ganz im Postmodernismus gerdet, bedienen sie sich frei aus jedem Stiltopf und mischen ohne jegliche Berührungsängste auf ihre Gesangskünste abgestimmt alles zusammen. Eine Art musikalisches Recycling mit sehr viel Schelm. Dann Traurigkeit – man hätte sich soeben von jemandem Geliebten verabschieden müssen. So tragisch war es nun auch wieder nicht – es handelte sich um den Sommer. Das Stück wurde folgerichtig angekündigt, als Energiezulieferer für kalte Stuben und gewidmet einem speziellen Körperteil. Pause. Raunen im Publikum. Dann die Erlösung: Gewidmet der Hüfte. Plötzlich verwandelt sich das Ensemble in einen Buena-Vista-Club der beweglichen Sorte, und schöner Ensemble-Gesang in den Refrain-Partien überzeugte den letzten Zweifler. Man muss wirklich zweimal hinhören und sich immer wieder vergewissern, dass man sich da keiner anderen Instrumente ausser der Stimme bedient. Der Gesang der Jungs ist in der

niert singenderweise, wo denn sein Schnitzel sei, derweilen seine Mitmusiker zu Viert eine Drehorgel intonierten. Wiener Schmah von der feineren Sorte. Doppelbödiger Humor. In jedem Programm gibt es Durchhänger. Auch hier war dies der Fall. Irgendein Stück namens «Esperanza» vom Tod & Co. Wirkte insgesamt verstörend. Dann gab es aber wieder Highlights in der Form der eigenen Vergangenheit persifliert von The Glue, als sie, augenzwinkernd, als Punk-Band angefangen hätten. Die Kapuzen wurden hochgezogen, und die Flaschen auf den Rücken (O-Ton der Band: «Das sind unsere Akut-Tropfen») abgeschnallt. Mit gespreizten Beinen wurden schnelle Gitarrenriffs ins Publikum gejagt. Das Lied dazu war dann aber eher Tote Hosen meets DJ Ötzi als The Clash. Am Schluss kam dann noch ein wunderschönes Chanson von Francis Cabrel zum Besten. Sehr schön, wie hier The Glue den südlichen Charakter dieses herrlichen Chansons mit zikadenartigem Zischen begleiteten. Ein Höhepunkt. Da-



rum, als sei es ein Stammestanz aus dem tiefsten Kongo. Einer der Jungs meint, dass man noch etwas singen würde, solange noch jemand im Saal sei. Gelächter. Das Publikum hatten sie im Griff. Zwei von den Acapellisten trällerten mit trichterförmig um den Mund platzierten Händen die ersten Takte von Johnny Cashes unverwüstlichem «Ring of Fire».

Die Mariachi-Trompeten könnten nicht echter sein und tröten in den schönsten Blechhimmel hinein. Urkomisch, wie sich hier der Country des grossen amerikanischen Bardens mit der leicht akademischen Studentenkommik aus Basel vermischt. Das Stück ist dechiffriert und wieder mit aller-

Tat – bei einigen Stücken würde man sogar behaupten herzergreifend – auf sehr hohem Niveau. Wie sie es schaffen, so ohne instrumentale Begleitung haargenau auf den Punkt zusammen zu singen, produzierte schon irgendwie Hühnerhaut. Die Fünfstimmigkeit zu einem bewegenden Ganzen, das war schon einmalig. Natürlich wurde vom Mischpult manchmal nachgeholfen. So warme, volle und wummernde Bässe schafft keine Stimme, auch wenn sie von Basel kommt. Auch bei der Rhythmus-Gruppe ist vielleicht ein wenig nachgeholfen worden. Egal. Gehört dazu. Die Bühne verwandelte sich zum Wiener Naschmarkt. Einer aus der Gruppe mo-

nach ein an Kraftwerk mahnendes Stück, wo mechanisch die Zeile «Sandburgen bauen ist bei weitem nicht der dümmste Weg, sich den Tag am Meer zu versauen» in den Saal geschmettert wurde und darüber schon fast im Falsett maghrebinische Hochzeitsweisen gesungen wurden. Waghalsig und lustig. Wie auch das Italo-Disco-Stück «La bella sorella della Valpolicella», das natürlich mit der gestikulierenden Inbrunst unserer südlichen Nachbarn dargeboten wurde. Das Publikum gierte nach mehr und wurde mit reichlich Zugaben belohnt. Ein vergnüglicher Abend der sicheren Handschrift Marke «Kulturkommission Maur».

Gleicher Steuerfuss trotz steigendem Defizit

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Steuerfuss der Gemeinde Maur bleibt nach dem Willen des Gemeinderates unverändert auf 82%, obwohl das Budget mit einem Aufwandüberschuss von knapp 4 Mio. Fr. rechnet. Gegenüber dem Voranschlag für das laufende Jahr bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung um 1,25 Mio. Fr.

Zur Verschärfung der Finanzsituation trägt vor allem die höhere Ablieferung an den kantonalen Finanzausgleich (1,1 Mio. Fr.) bei. Ebenso ist beim Personalaufwand wegen der Schaffung von neuen Stellen in den Bereichen Sozial- und Sonderpädagogik, Mittagstisch, Sozialsekretariat und Bauverwaltung ein Anstieg (0,3 Mio. Fr.) zu verzeichnen. Weitere Aufwandsteigerungen betreffen die Bereiche Gesundheit (Spitaldefizite), Soziales (Zusatzleistungen zur AHV/IV) und EDV (Auslagerung in Rechenzentrum).

Der Voranschlag umfasst erstmals auch den Bildungsbereich, nachdem die Schulgemeinde per Ende 2009 in die Politische Gemeinde übergeht. Insgesamt resultiert in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von 58,7 Mio. Fr. und einem Ertrag von 54,8 Mio. Fr. ein Budgetdefizit von 3,9 Mio. Fr., welches aus dem Eigenkapital gedeckt werden muss. Der Cashflow aus der Laufenden Rechnung beträgt 4,5 Mio. Fr. (2009: 6,6 Mio. Fr.).

In der Investitionsrechnung sind im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von 9 Mio. Fr. (2009: 7,5 Mio. Fr.) geplant. Als grösster Einzelposten schlägt dabei die Sanierung des Hauptgebäudes des Zollingerheims zu Buche. Die Investitionen können zu 50% aus dem Cashflow finanziert werden. Im Finanzvermögen resultieren Nettoinvestitionen von 0,5 Mio. Fr. Im steuerfinanzierten Bereich des Finanzhaushalts werden die Investitionen durch zusätzliche Abschreibungen zu rund 80% abgeschrieben.

Regierungsrat weist Rekurs gegen die neue Spitalzuteilung ab

Der Regierungsrat hat die Verfügung der kantonalen Gesundheitsdirektion vom April 2008 bestätigt, mit welchem die Gemeinde Maur rückwirkend ab 1. Januar 2008 zu 100% dem Spital Zollikerberg zugewiesen wird. Bisher galt eine Aufteilung von 60% zum Spital Zollikerberg und zu 40% zum Spital Uster. Der Gemeinderat ist mit dem regierungsrätlichen Rekursentscheid, der sehr schematisch begründet ist und auf die Argumente der Gemeinde Maur nur rudimentär eingeht, absolut nicht einverstanden. Er setzt sich mit allen verfügbaren rechtlichen Mitteln für einen Verbleib bei der Spitalregion Uster ein. Dieser Anteil soll mindestens 20% betragen, was die effektiven Patientenströme (69% Zollikerberg, 15% Uster, 16% übrige Spitäler) weit besser abbilden würde

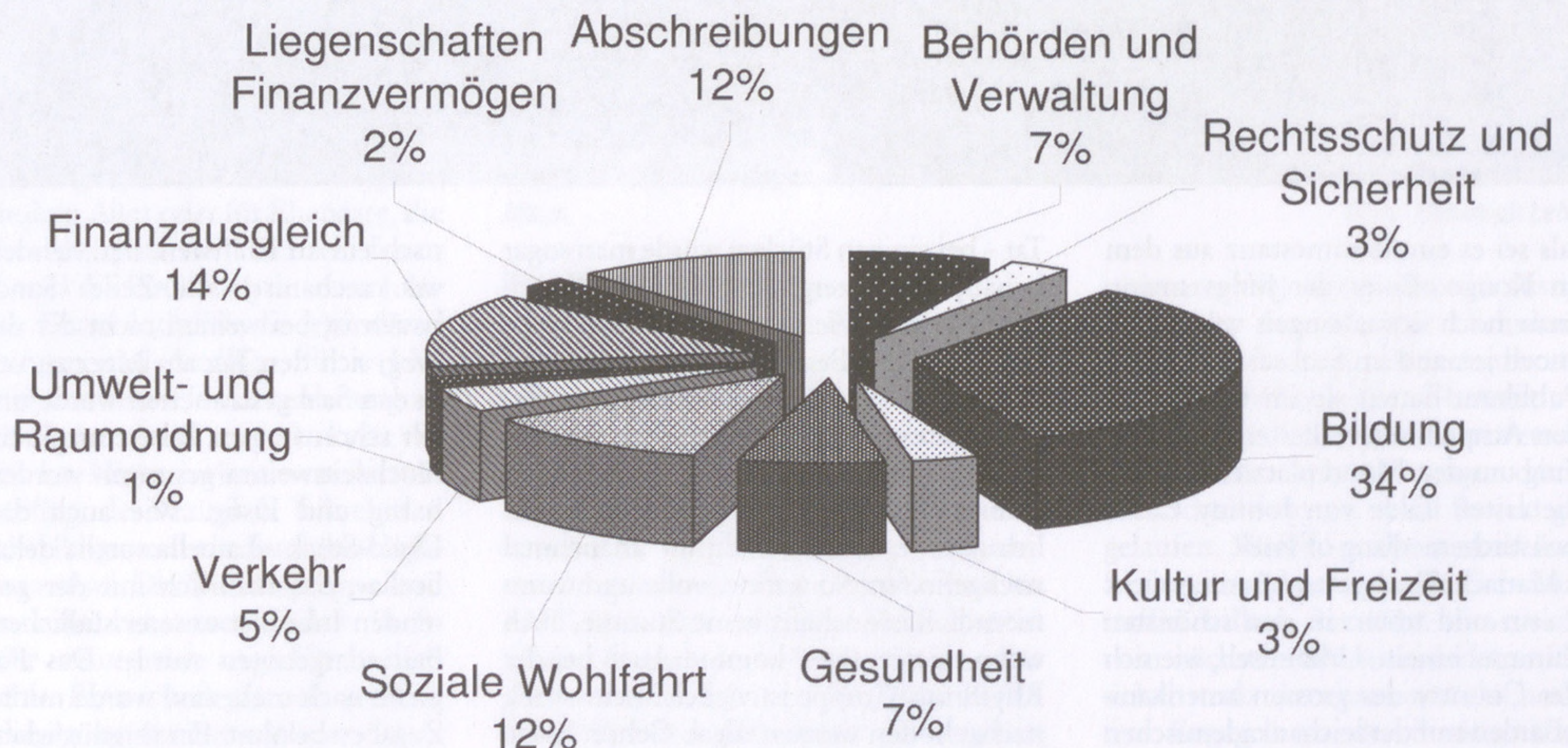
als die vollständige Zuweisung zum Spital Zollikerberg. Es wäre aus Sicht des Gemeinderats stossend, dass Maur als einzige Bezirksgemeinde nicht mehr dem Spital im Bezirkshauptort zugeteilt wäre. Trotzdem müsste sich die Gemeinde wegen ihrer Mitgliedschaft im Zweckverband bis zu einem Austritt weiterhin an den Kosten des Spitals Uster beteiligen. Der Gemeinderat hat deshalb seinen Rechtsvertreter beauftragt, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde einzulegen. Vorsichtshalber wurden jedoch die Mehrkosten einer Vollzuteilung an das Spital Zollikerberg mit einer Rückstellung im Budget berücksichtigt.

Bauordnung und Budget als Haupttraktanden der Dezember-Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung hat am 7. Dezember 2009 über folgende Anträge zu befinden:

1. Voranschlag 2010 der Politischen Gemeinde (Einheitsgemeinde) und Festsetzung eines gleich bleibenden Steuerfusses von 82%.
2. Teilrevision der kommunalen Bauordnung.
3. Anpassung der Heimfallsregelung im Baurechtsvertrag für das Grundstück Kat. Nr. 6621, Im Gütsch, Binz.

Anteile Nettoaufwand nach Hauptaufgabenbereichen Voranschlag 2010



4. Bauabrechnung für Umbau und Sanierung des Zollingerheims mit Gesamtkosten von 5,973 Mio. Fr. bzw. einem Kostenanteil Maur von 4,428 Mio. Fr. (Baukredit Urne: 4,4 Mio. Fr., Zusatzkredit: 0,598 Mio. Fr.).

Die Weisungsbroschüre wird bis zum 13. November 2009 in alle Haushaltungen verteilt.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Voranschlag 2010 des Zollingerheims rechnet bei einem Aufwand von 8,717 Mio. Fr. und einem Ertrag von 7,965 Mio. Fr. mit einem Betriebsdefizit von 0,752 Mio. Fr. (Vorjahr: 1,082 Mio. Fr.) Der Defizitanteil der Gemeinde Maur beträgt 0,36 Mio. Fr. Mit der vom Stiftungsrat beschlossenen Tarifierhöhung um Fr. 5.- pro Aufenthaltstag in der Abteilung Altersheim beträgt der budgetierte Kostendeckungsgrad 87,6%.
- Für die Pflegewohnung Schützenwis Maur wird 2010 bei einem Aufwand von 0,975 Mio. Fr. und einem Ertrag von 0,894 Mio. Fr. ein Defizit von Fr. 81 000.- (Vorjahr: Fr. 84 000.-) budgetiert.
- Das Budget der Spitex Zumikon Maur weist bei einem Aufwand von 1,227 Mio. Fr. und einem Ertrag von 0,817 Mio. Fr. ein Defizit von Fr. 410 000.- (2009: Fr. 415 000.-) auf. Der Nettoanteil der Gemeinde Maur beläuft sich auf Fr. 189 000.-.
- Der Unterhaltsgenossenschaft Maur wurde ein Kostenbeitrag von Fr. 63 000.- an die Verlegung von Drainageleitungen aus dem Quellschutzgebiet Auwis, Forch, zugesichert. Die Leitungsverlegung ist nötig, damit das Quellwasser

Übersicht Voranschlag 2010

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010 Mio. Fr.	Voranschlag 2009 Mio. Fr.	Rechnung 2008 Mio. Fr.
Steuerertrag inkl. Grundsteuern	37.1	37.1	39.4
Vermögensertrag	1.9	2.1	2.5
Entgelte	7.4	7.5	8.7
Beiträge anderer Gemeinwesen	4.3	5.1	4.7
Geldzufluss	50.6	51.8	55.3
Personalaufwand	10.4	10.1	11.0
Sachaufwand	9.2	9.1	9.2
Entschädigungen an Gemeinden/Kanton	6.5	7.1	6.6
Betriebs- und Defizitbeiträge	13.9	13.9	11.2
Finanzausgleich	5.9	4.8	3.3
Übriger Aufwand	0.3	0.2	0.3
Geldabfluss	46.1	45.2	41.8
Cashflow	4.5	6.6	13.6
Abschreibungen	6.6	6.9	6.2
Veränderung Spezialfinanzierungen	-0.1	-0.7	0.0
Vorfinanzierung	2.0	3.0	
Rechnungsergebnis	-3.9	-2.7	7.4
Investitionen – Finanzierung			
Cashflow	4.5	6.6	13.6
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9.0	7.5	5.2
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag (-)	-4.5	-0.9	8.4
Selbstfinanzierungsgrad	50%	88%	262%

- nach der von der Gemeindeversammlung bewilligten Quellsanierung wieder als Trinkwasser genutzt werden darf.

– Die Badanstaltstrasse, Maur, wird in den kommenden Wochen saniert. Die Firma Egli Strassenbau AG, Wetzikon, ist mit der Ausführung beauftragt. Dabei kommt das bereits bei der Sanierung der Stuhlenstrasse erfolgreich ein-
- gesetzte Kaltmikroverfahren zur Anwendung. Die als gebundene Ausgabe bewilligten Baukosten betragen Fr. 130 000.-.

– Die Sanierung der Strasse im Baumgarten, Ebmatingen, schloss mit Baukosten von Fr. 205 000.- ab. Die bewilligte Kreditsumme konnte dank günstiger Arbeitsvergabe um Fr. 54 000.- oder 20% unterschritten werden.

Amtlich

Einladung zu einer Informationsveranstaltung zum Vernetzungsprojekt Maur

Datum: 17. November 2009
 Zeit: 20–ca. 21.30 Uhr
 Ort: Schulhaus Aesch, Singsaal,
 Aeschstrasse 17, 8127 Forch

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat Maur hat im Frühjahr die Erarbeitung eines Vernetzungsprojektes gemäss den Vorgaben des Kantons Zürich beschlossen. Im Verlauf des Sommers wurde das Konzept erarbeitet, und ein erster Entwurf liegt vor.

Die Hauptziele sind u. a.:

- Die umfassende Förderung von Natur und Landschaft in der Gemeinde Maur
- Die Nutzung der zusätzlich verfügbaren Direktzahlungen der Qualitätsverordnung (ÖQV).

Wir möchten Sie nun gerne über den Inhalt sowie den Sinn und Zweck des Vernetzungsprojektes informieren. Anhand von Beispielen wird erläutert, welche Ziele verfolgt werden, welche Massnahmen dazu erforderlich sind und welche zusätzlichen Beiträge für die Bewirtschaftung

und Pflege von ökologisch wertvollen Lebensräumen ausgelöst werden können.

Alle Landwirte /-innen der Gemeinde Maur (Bewirtschafter/innen, Eigentümer/innen, Pächter/innen) sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Wir freuen uns auf anregende Diskussionen.

Im Namen der Arbeitsgruppe des Vernetzungsprojektes

Elisabeth Brüngger, Ressort Natur und Landschaft
 Beat Kammermann, Ressort Landwirtschaft
 Angelo Umberg, Leiter Hoch-/Tiefbau

Konzert der Musiklehrerinnen und Musiklehrer

Freitag, 6. November, Kirche Maur, 20 Uhr

Kaum hat der Herbst begonnen, steht das traditionelle Lehrerkonzert wieder auf dem Kalender! Gerne laden wir Sie zu diesem Anlass ein. Wiederum haben die Musiklehrpersonen ein äusserst interessantes und abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt. Der musikalische Bogen spannt sich von barocker Musik über die Klassik bis hin zum feurigen, argentinischen Tango und bietet sicher für alle Zuhörer einen Genuss. Zudem haben Sie, die Kinder und Jugendlichen für einmal die Möglichkeit, die Lehrkräfte der Musikschule Maur als Künstler in Aktion erleben zu können. Der Erlös der Kollekte geht in diesem Jahr an die Organisation W-3-W, Wasser für die Dritte Welt. Das Ziel von W-3-W ist die Bekämpfung von Hunger und Armut. Lassen Sie Ihre Arbeitswoche mit diesem Konzert ausklingen, und geniessen Sie eine Stunde mit wundervoller Musik in der wohlklingenden Kirche Maur!

Musikschule Maur, René Vogelbacher, Schulleiter

Einführung des Schülerparlaments im Schulhaus Looren

In der Sekundarschule Looren wurde nach den Sommerferien das Schülerparlament gewählt. Über das Parlament haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich in Teilbereichen des Schulbetriebes aktiv zu beteiligen. Hier wird ihnen die Möglichkeit geboten, miteinander zu diskutieren und demokratische Abstimmungs- und Entscheidungsverfahren zu üben. Die Vertreter des Schülerparlaments übernehmen dabei die Verantwortung für die Anliegen und Wünsche ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler.

Das Schülerparlament tagte zum ersten Mal am 21. September unter der Leitung der Projektleiter Herr Maffioletti und Frau Rizzuto. Der Schulleiter Herr Peter Vogel begrüsst die Klassensprecherinnen und Stellvertreter aus jeder Klasse und wünschte ihnen viel Erfolg.

Die Projektleiter erklärten den Vertretern die Funktion des Schülerparlaments und führten die Wahlen des Vorstandes durch. Gewählt wurden:

- ein Schülerparlamentspräsident (Micha Muhl aus der 2. Sek Aa)
- ein Stellvertreter des Präsidenten (Claudio Wermelinger aus der 3. Sek Aa)
- eine Protokollführerin (Amina Mujcinovic aus der 2. Sek B/C)
- eine Stellvertreterin der Protokollführerin (Annika Schneiter aus der 2. Sek Ab).

Die Amtsdauer beträgt ein Semester. Die Klassen können per Klassenrat bzw. Delegierte Anträge in die Versammlung einbringen. Über diese Anträge wird dann im Schülerparlament diskutiert und abgestimmt.

Die nächste Tagung des Schülerparlaments findet nach den Herbstferien statt. Anders als bei der ersten Sitzung werden dann nur die Klassensprecher und -sprecherinnen und nur eine Lehrperson aus dem Projektteam anwesend sein. Die Lehrperson hat dabei nur eine beratende Funktion und besitzt kein Stimmrecht. Die Sitzungen werden vom Präsidenten geleitet.

Cinzia Rizzuto und Luca Maffioletti

Verkehrsordnung

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Sicherheitsdirektion folgende Verkehrsordnungen verfügt:

Strandbad Egg

Auf den beiden speziell signalisierten Parkfeldern ist das Parkieren nur von Fahrzeugen für Gehbehinderte gestattet.

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Inserat



**Werbung
öffnet
Türen**

Winterzeit – Heizzeit

Das Förderprogramm der Stiftung Klimarappen läuft noch bis Ende 2009

cl. Im Herbst/Winter 2008 sind im Zuge der Finanzkrise verschiedene Förder- und Wirtschaftsankurbelungsprogramme im Bereich des Wohnungs- und Hausbaus gesprochen worden – dies vor allem bei der Heiztechnologie für eine gesunde Umwelt. Der Bund hat dabei bei einzelnen Programmen sein Engagement an ein Mitmachen der Kantone geknüpft. Viele – nicht alle – Kantone haben dabei mitgewirkt. Nachdem nun praktisch alle Programme bzw. die Einreichfrist für Gesuche von interessierten Liegenschaftsbesitzern Ende Juni 2009 abgelaufen sind, gilt es das Augenmerk auf die noch laufende Aktion «Stiftung Klimarappen», die für den einen oder anderen Haus- oder Wohnungsbesitzer in Maur interessant sein dürfte, zu richten. Laut Hauseigentümerverband des Kantons Zürich haben diverse Kantone, so unter anderem auch Zürich, ihre Konjunkturprogramme im Bereich Häuser mit den Förderprogrammen der Stiftung «Klimarappen» zusammengelegt bzw. kombiniert. Nebst den bisher schon unterstützten Erneuerungsvorhaben bzw. Projekten sollen hier auch neu Objekte mit Elektro- oder Holzheizung bei einer energetischen Erneuerung der Gebäudehülle subventioniert werden können. Der Kanton Zürich hat hier sogar die Fördergelder letzthin um einen Drittel erhöht. Der aktuelle Stand dieses Programms kann jederzeit unter www.gebaeudeprogramm.ch eingesehen werden. Wichtig für interessierte Maurmer ist der Abgabetermin Ende 2009 für allfällige Gesuche. Erfahrungsgemäss ist im Topf oft mehr drin als geplant, und allfällige Gesuchsteller könnten unter Umständen sogar mit höheren Fördergeldern als er-



wartet beschenkt werden. Auch wenn dieser Termin verpasst werden sollte – geht es natürlich mit der Förderung von neuen und alternativen Heiztechnologien weiter. Schon ab diesem Herbst steht der durch die Kantone zusammen mit dem Hauseigentümerverband finanzierte Gebäudeenergieausweis (GEAK) zur Verfügung. Dieser bildet den Ausgangspunkt für Energie Schweiz, ein eigenes Förderprogramm für energetische Beratung zu lancieren. Die Ausstellung eines solchen Ausweises sowie ein ausführlicher Beratungsbericht werden finanziell unterstützt. Informationen dazu erhält man auf www.geak.ch. Zusätzlich soll zur Wahrung der Kontinuität nach dem erfolgten Gebäudeprogramm der Stiftung Klimarappen, ab 2010 unter Federführung der Kantone ein nationales Förderprogramm starten. Dieses wird dann zehn Jahre dau-

ern und soll endlich ein bisschen Licht in den Subventionsdschungel der verschiedenen Förderprogramme bringen. Es wird die verschiedenen Anlaufstellen – zumindest bei Erstanfragen – unter einen Hut bringen und somit für den Gesuchsteller klar eine wesentliche Erleichterung bringen. Genaue Bedingungen werden erst noch ausformuliert, und die Finanzierung dieses nationalen Projekts steht auch noch auf wackeligen Füßen, weil der Entscheid des Ständerates betreffend der Teilzweckbindung für dieses Programm zum CO₂-Gesetz noch nicht gefällt ist. Auf jeden Fall – Hauseigentümer, die etwas für die Umwelt tun möchten und ihre alten Heizanlagen ersetzen müssen, können damit rechnen, dass sie unterstützt werden. Eine gute Nachricht für unsere Umwelt.

KulturMaur

Jolanda Steiner, dieses Jahr mit Maurice Steger im beliebten Musikmärchen

«Tino Flautino»

Sonntag, 1. November, 15 Uhr im Loorensaal, Aesch

Jolanda Steiner kommt schon zum sechsten Mal zur Märchensaisonöffnung in unsere Gemeinde. Dieses Mal mit Maurice Steger, dem weltbekannten Flötisten, und dem japanischen Pianisten Naoki Kitaya. Hauptfigur im Märchen ist Prinz Tino Flautino. Auf seiner Suche nach der goldenen Prinzessin begegnet er dem Sonnenvater, der Mondmutter sowie einem übermütigen Wirbelwind. Durch sein zauberhaftes Flötenspiel gelingt es Tino Flautino, die Prinzessin aus der Macht der bösen Königin zu befreien.

Maurice Steger ist der blockflötenspielende Prinz Tino Flautino. Jolanda Steiner erzählt das Musikmärchen (in Schweizerdeutsch), und Naoki Kitaya sorgt für die musikalische Umrahmung mit seinem stimmungsvollen Klavierspiel.

Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie! Diesen Anlass sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altersempfehlung: Ab 5 Jahren
Eintritt: Kinder Fr. 10.–
Erwachsene Fr. 15.–
Vorverkauf: Kultursekretariat Maur
Tel. 043 366 13 40
E-Mail kultur@maur.ch



Jolanda Steiner, Maurice Steger. (Foto: zVg)

Nächster Anlass der Kulturkommission: Samstag, 28. November, «The Fruit of Love», Blockflötenconsort B-Five.

Für die Kulturkommission, Marianne Brender

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Seraina Casagrande

Margrit Kalt

Saskia Brenner

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

**Ab sofort gelten wieder
Winteröffnungszeiten:**



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr
Samstag 9.30–16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15 www.grabrad.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



NEU AB NOVEMBER
X-PRESS SPA

- MANICURE O.P.I
- PEDICURE
- HANDMASSAGE
- NACKENMASSAGE
- FUSSMASSAGE
- SPA MASSAGE
- MAKE-UP
- AUGENBRAUENFÄRBen

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE • STYLING • EXTENSIONS • HAARVERDICHUNG • MAKE-UP

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, TANIA, CAROLINA UND SARINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. DEZEMBER 2009 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

NEU AUCH MONTAGS GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

3000 Jahre Kunstgeschichte: verständlich und kompakt

Der Ebmatinger Michael Guery erklärt die Kunst – durch alle Epochen und Kunstsparten

Mit seinem Erstlingswerk machte Michael Guery bereits die Philosophie einem breiten Publikum zugänglich. Nun ist sein neuestes Standardwerk über Kunstgeschichte erschienen. Der Autor zeigt nicht nur die historische Entwicklung der Kunst auf, sondern setzt sich auch mit dem Phänomen «Kunst» aus verschiedenen Blickwinkeln auseinander.

Wer sich einen umfassenden Überblick über die Kunstgeschichte mit all ihren Aspekten verschaffen möchte, der sollte sich das kürzlich erschienene Buch «Geschichte der Künste» von Michael Guery zu Gemüte führen. Im handlichen Taschenbuchformat verlegt, informiert es die Leserschaft übersichtlich und leicht verständlich über alle Kunstepochen und Kunstgattungen, von der Antike bis zur Gegenwart. Ausserdem geht der Autor

Was war Ihnen beim Schreiben des Buches wichtig?

Ich möchte mit meinem Buch einerseits einen klar strukturierten und spannenden Einblick in alle Kunstepochen bieten. Auf der anderen Seite soll sich die Leserschaft aber auch näher mit dem Thema Kunst auseinander setzen. Das Buch ist in zwei Teile gegliedert: einen historischen und einen thematischen Teil. Der erste Teil zeigt auf, wie sich die Kunst von der Antike bis zum 20. Jahrhundert entwickelte, wobei neben der Malerei, Architektur und Bildhauerei auch die Sparten Tanz, Theater, Literatur, Musik, Fotografie und Film zum Zug kommen. Jede Epoche wird mit einer Analyse des politischen Umfeldes sowie einem Epochenbild (Zusammenfassung der verbindenden Elemente aller Kunstsparten in dieser Zeitperiode) eingeleitet. Im zweiten Teil

ren Rom, Florenz und Venedig die Kunstzentren. In England kam es Ende des 17. Jahrhunderts zu einer frühdemokratischen Revolution, aus der die bürgerliche Kunst der Aufklärung hervorging. Und wegen des Zweiten Weltkriegs verlagerte sich dann das kulturelle Zentrum weg von Europa nach New York.

Zudem ist die Kunst immer von bestimmten Mäzenen abhängig, wie zum Beispiel dem Adel, der Kirche oder dem reichen Bürgertum. Im 20. Jahrhundert war die Kunst aber neu nicht mehr einer Elite vorbehalten, sondern erfuhr eine Demokratisierung. Um die breiten Massen zu erreichen, setzte eine Kommerzialisierung der Kunst ein, und diese wurde zu einem Wirtschaftsfaktor. Die Vermarktung der Unterhaltungskunst begann: Hollywood und Künstler wie Andy Warhol kamen gross raus.

Wie sind Sie als Dozent für Philosophiegeschichte an der Volkshochschule dazu gekommen, ein Buch über Kunstgeschichte zu schreiben?

Sehr viele Begriffe aus der Philosophie wurden der Kunstgeschichte entnommen, dabei sind Ungenauigkeiten entstanden. Diese wollte ich aufarbeiten. So ist mein Buch entstanden.

Wie lange haben Sie an dem Werk gearbeitet?

Von 2005 bis 2008 habe ich das Buch geschrieben. Die Verlagssuche sowie auch die Abklärung aller Bildrechte durch diesen nahmen dann noch viel Zeit in Anspruch. Seit zwei Monaten ist das Buch nun auf dem Markt.

Und wie sieht es mit neuen Projekten aus?

Ich schreibe bereits an einem neuen Buch über die Philosophie in der Gegenwart. Die ganzen Entwicklungen in der Technik, dem Umweltschutz sowie die Nuklearbedrohung haben den Blickwinkel auf die Philosophie gewandelt. Die Ausgangslage hat sich verändert.

Interview: Dinah Schollenberger



Michael Guery aus Ebmatingen hat ein praktisches Nachschlagewerk für alle Kunstinteressierten geschrieben. (Foto: ds)

auf viele interessante Aspekte der Kunstgeschichte ein: Wie hat Sigmund Freud die Surrealisten beeinflusst? Warum drehten Hollywood-Regisseure in den 50er Jahren ausschliesslich Familienkomödien und Abenteuerfilme? Aus welchem Grund erfand Jules Verne den Science-Fiction-Roman? Die *Maurmer Post* hat den Autor getroffen, um mehr über sein neuestes Werk zu erfahren.

Herr Guery, es sind schon zahlreiche Bücher über Kunstgeschichte geschrieben worden. Was macht Ihr Werk «Geschichte der Künste» besonders?

Die bis anhin publizierte Kunstgeschichtsliteratur beschäftigte sich ausschliesslich mit der bildenden Kunst. Um aber einen vollständigen Überblick über dieses komplexe Thema zu gewinnen, ist es unumgänglich, sich mit allen drei Säulen der Kunst – Literatur, bildender Kunst und Musik – auseinander zu setzen. Erst dann wird man die Kunst mit all ihren Aspekten wirklich verstehen.

beschäftige ich mich mit der Frage, was Kunst eigentlich ist.

Und wie machen Sie das?

Die Frage, was Kunst sei, ist natürlich nur schwer zu beantworten. Allerdings gibt es Themen, die in der Kunstgeschichte regelmässig auftreten. Diese Themen beleuchte ich, um mich einer Definition von Kunst aus den verschiedensten Blickwinkeln zu nähern.

Was sind das für Themenkreise?

Ich mache mir zum Beispiel Gedanken zu Fragen wie «Wozu dient die Kunst?», «Will die Kunst unterhalten oder bilden?» oder «Wie beeinflussen Politik und Wirtschaft die Kunst?»

Wie hat denn zum Beispiel die Wirtschaft die Kunst beeinflusst?

Kunst ist oft eine Reaktion auf politische und wirtschaftliche Ereignisse. In der Renaissance zum Beispiel konzentrierte sich der Reichtum in Italien. Folglich wa-



Michael Guery, «Geschichte der Künste». 283 Seiten, mit farbigen Abbildungen. 2009, Reimer-Verlag, Berlin. Fr. 35.90.

KINO

IN DER MÜHLE

Burgstrasse 13 8124 Maur

Abendkasse ab 19.30 Uhr
Filmbeginn um 20.00 Uhr
Eintritt Fr.12.- AHV Legi Fr.10.-

Nach der Vorführung *Ciné-Bar*

Mehr Infos in der
«Maurmer Post» oder
www.spmaur.ch
www.jakoubek.ch

Eine Veranstaltungsreihe der

SP Maur



Montag 16. Nov. 2009
CHAMPIONS VON MORGEN
von Theo Stich



Montag 14. Dez. 2009
GIULIAS VERSCHWINDEN
von Cristoph Schaub



Montag 18. Jan. 2010
ISA HESSE-RABINOVICH
von Anka Schmid



Montag 8. Feb. 2010
SPACE TOURISTS
von Christian Frei



Montag 15. März 2010
DER FÜRSORGER
von Lutz Konermann

Adventsfenster

Forch/Aesch/Scheuren 2009



Auch in diesem Jahr möchten wir in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Forch/Aesch/Scheuren unsere Ortsteile in einen grossen Adventskalender verwandeln. Jeden Abend vom 1. bis zum 24. Dezember wird ein neues Adventsfenster beleuchtet. Wir suchen Personen, Familien, Gruppen, Vereine oder Geschäfte, die ein eigenes Fenster gestalten. Freiwillig kann am Abend der ersten Fensterbeleuchtung für Besucher ein Apéro offeriert werden. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen. Die Primarschule Aesch lädt am Donnerstag, 10. Dezember, zu einem heissen Trunk und dem Bestaunen liebevoll gestalteter Fenster ein, und am Donnerstag, 17. Dezember, wird der Ortsverein das Adventsfenster im Wettsteinhaus öffnen und zu einem Apéro einladen.

Falls Sie Lust haben, bei diesem schönen Brauch mitzumachen, Fragen haben oder noch mehr Informationen benötigen, melden Sie sich baldmöglichst, spätestens aber bis am 16. November bei uns.

Silvana + Raimund Möhl, Tobelstrasse 1c, 8127 Aesch, Telefon 044 980 66 12, fam.moehl@ggaweb.ch

Uraufführung

nach mehr als 100 Jahren

Der Singkreis Maur singt wenig bekannte geistliche Werke von César Franck

Anfang November tritt der Singkreis Maur unter seinem Dirigenten David Haladjian in Zumikon und in Maur mit einem neuen Programm an die Öffentlichkeit. Dabei widmet er sich dem geistlichen Werk César Francks (1822 bis 1890). Der in Belgien geborene César Franck verbrachte den grössten Teil seines Lebens in Paris. Er hinterliess ein vielfältiges kompositorisches Werk. Als junger Musiker widmete er sich vor allem dem Klavier, danach, während seiner Zeit als Organist, wurde sein Schwerpunkt die Kirchenmusik – «musique sacrée – musica sacra» –, in den reiferen Jahren schuf er auch Kammermusik, grosse Orchesterwerke und Opern. Doch fand sein Schaffen nur wenig Beachtung unter den Zeitgenossen.

Musique sacrée – musica sacra

Die Musikwelt erkannte diesen Spätromantiker erst nach dessen Tod als einen der bedeutendsten französischen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Insbesondere die «musique sacrée», das kirchenmusikalische Schaffen, wurde grossenteils erst in den letzten Jahrzehnten entdeckt. Das Werk für Chor, Orchester und Gesangssolisten, «Die sieben Worte Jesu am Kreuze» – es bildet den Schwerpunkt des Konzerts –, wurde 118 Jahre nach der Niederschrift uraufgeführt. Ausserdem werden mit dem «Psalm 150», «Domine, non secundum», «Panis angelicus» und «Dextera Domini» vier kleinere kirchenmusikalische Chorwerke interpretiert.

Gemeinsam mit dem Chor musizieren ein Instrumentalensemble und die drei Gesangssolisten Muriel Schwarz (Sopran), Javier Hagen (Tenor) und Sergey Aprischkin (Bariton). Die Leitung hat der weit über die Schweiz hinaus anerkannte, aus Armenien stammende Komponist und Dirigent David Haladjian.

Das Konzert beginnt am 7. November um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Zumikon und am 8. November um 17 Uhr in der reformierten Kirche Maur. Der Eintritt ist frei; eine freiwillige Kollekte dient zur Deckung der Kosten.

Gisela Goehrke

Kino in der Mühle

Die Uhren sind zurückgestellt, die Abende werden länger – die 11. Kinosaison in der Mühle kann beginnen.

Auch für diesen Winter haben wir ein abwechslungsreiches Programm aus der Schweizer Filmszene zusammengestellt: drei Dokumentar- und zwei Spielfilme – mit Filmschaffenden als Gäste.

Wir beginnen unseren Zyklus mit dem Dokumentarfilm «Champions von morgen» von Theo Stich. Er ermöglicht uns einen spannenden Einblick in die Wechselbäder von Erfolg und Misserfolg, Bangen und Hoffen, denen junge Sportler und ihre Familien auf dem Weg zum Spitzensport ausgesetzt sind.

Vor Weihnachten zeigen wir den Spielfilm «Giulias Verschwinden» von Christoph Schaub – eine Komödie über das Alter, die Jugend und andere Ewigkeiten. Das Drehbuch von Martin Suter wurde ursprünglich für den verstorbenen Regisseur Daniel Schmid geschrieben.

Der Dokumentarfilm «Isa Hesse-Rabinovitch» (1917–2003) von Anka Schmid ist das Porträt einer Schweizer Filmpionierin, welche Zeit ihres Lebens auf unkonven-

tionellen Wegen ging. Während ihre experimentellen Kurzfilme im Ausland bereits grossen Anklang fanden, musste sie noch in der männerdominierten Schweizer Filmszene der 70er Jahre für ihre poetischen Arbeiten kämpfen ...

In seinem neusten Werk, «Space Tourists», wendet sich der Dokumentarfilmer Christian Frei einem alten Menschheits Traum zu: unseren Planeten verlassen und als «ganz normale» Menschen ins Weltall reisen. Der Film begleitet eine Amerikanerin, welche sich diesen Kindheitstraum für 20 Millionen Dollar erfüllte, auf ihrer Reise. Kontrastiert wird die grandiose Schönheit dieser Reise durch den irren Trip kasachischer Raketenschrottsammler auf der Jagd nach den begehrten «Rüben», welche buchstäblich vom Himmel fallen.

Im letzten Film, dem Spielfilm «Der Fürsorger» von Lutz Konermann, lernen wir den ehrbaren Bürger Hans-Peter Stalder kennen, welcher sich als notorischer Hochstapler und Schürzenjäger herausstellt. Das Blatt wendet sich, als ihn eine Lappalie zu Fall bringt.

Die genauen Spieldaten entnehmen Sie bitte dem ganzseitigen Inserat in dieser MP-Ausgabe. Tickets à 12 Franken und Abonnements zu 55 Franken können ab sofort bei Peter Jakoubek (044 980 43 63) reserviert werden. Infos und Mailadresse finden Sie unter www.jakoubek.ch. An der Abendkasse werden immer mindestens fünf Tickets noch erhältlich sein.

Jeweils zehn Tage vor dem Kinomontag werden die Filme nochmals in der MP ausführlich vorgestellt.
www.spmaur.ch

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Spielnachmittage

in der Bibliothek Ebmingen

Im November findet jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr ein Spielnachmittag für Kinder ab dem zweiten Kindergarten bis zur dritten Klasse in der Bibliothek statt. Anschliessend gibt es einen Zvieri.

Anmelden kann man sich in der Bibliothek oder per E-Mail.

Wir freuen uns auf lustige Spielnachmittage.

Karin Spring, Bibliothek Ebmingen

Ökumenisches Frauenfrühstück

Das ökumenische Frauenfrühstück vom 4. November mit Rosmarie Zapfl muss auf den 11. November verschoben werden.

Marianne Brender

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

MARKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminéés,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen - Zürich

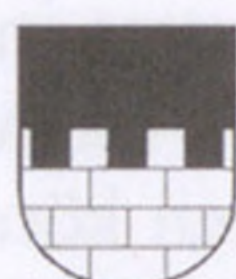


Zum «Darwin-Jahr 2009»
Wissen Sie, dass Sie wissen können,
was Darwin noch nicht wissen konnte?!
www.feg-maur.ch



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch



Schule Maur

Schulverwaltung: Gemeindehaus, 8124 Maur
Tel. 043 366 13 33, Fax 043 366 13 36
E-Mail: schule@maur.ch
www.schule-maur.ch

Auf den 1. Dezember 2009 oder nach Vereinbarung suchen wir

**eine Haushauswartin/einen Haushauswart
für die Schulanlage Gassacher in Binz
und den Kindergarten Maur
(20% Jahresarbeitszeit)**

Sie sind verantwortlich für den Unterhalt der Aussenanlagen. Dazu gehören regelmässiger Rasenschnitt, Umgebung sauber halten, Gartenarbeiten nach Absprache und Winterdienst. Zudem setzen Sie sich für die Werterhaltung und die Sicherheit der Schulanlage ein.

Die Zusammenarbeit mit dem Hauswart, den Lehrpersonen und der Behörde der Schule Maur betrachten Sie als selbstverständlich.

Sie sind eine teamfähige, engagierte und flexible Person. Ihr technisches und handwerkliches Geschick setzen Sie gerne ein. Mit Ihrem Organisationstalent schätzen Sie es, die Arbeit selbstständig zu erledigen. Als Haushauswart/in planen Sie Ihre Arbeitseinsätze flexibel. Sie haben Freude am Umgang mit Schulkindern. Im Winter ist es Ihnen möglich, die Schneeräumung in den Ihnen zugeteilten Schularealen bis zum Schulbeginn sicherzustellen.

Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Hauswartteam und eine fröhliche Kinderschar. Auf die Unterstützung unseres erfahrenen Hauswartteams und des Chefhauswartes der Schule Maur dürfen Sie zählen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Hanspeter Gerth, Chef-Hauswart der Schule Maur, Telefon 079 370 79 35.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte bis am 5. November 2009 an: Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Nähatelier Marinkovic

Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

**Hand in Hand
Decke-Boden-Wand**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Francesco Monaco

Maler

**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch



Restaurant Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 17–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Lilian und Andreas Bächtold
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34
restaurant-schuerli@bluewin.ch

Halloweenparty

im Jugi Muur
Samstag, 31. Oktober
20-02 Uhr



Eintritt Fr. 5.-

6 Jahre Südanflüge

Seit sechs Jahren sind wir nun Opfer dieser modernen Gewalt. Unbequeme Opfer, die nicht aufgeben und immer und immer wieder auf die Missstände aufmerksam machen.

Das werden wir auch am 6. Jahrestag der Südanflüge wieder tun, beim Forchdenkmal, dessen Symbolik auch 87 Jahre nach seiner Einweihung aktuell und zeitgemäss ist. Wir laden Sie herzlich ein, teilzunehmen an unserer

Gedenkveranstaltung am Freitag, 30. 10. 2009, 6 Uhr, Forchdenkmal.

Für Kaffee und Gipfeli ist gesorgt.

Als Gastredner dürfen wir Lothar Ziörjen und Filippo Leutenegger begrüßen.

Flugschneise Süd – NEIN
Der Vorstand

Adventsfahrt mit Forchbahn-Oldtimer

Erleben Sie mit uns den Lichterzauber der vorweihnachtlich beleuchteten Bahnhofstrasse.

Der Verein zur Förderung historischer Forchbahnfahrzeuge (VHF) organisiert in Zusammenarbeit mit der Forchbahn eine romantische Fahrt durch die Zürcher Innenstadt. Zum Einsatz gelangt der nostalgische «Zähni»-Wagen, Baujahr 1948. Lassen Sie sich durch die ursprüngliche Inneneinrichtung mit gemütlichen Holzbänken in vergangene Zeiten zurückversetzen. Die Route führt von Esslingen über Stadelhofen durch die Bahnhofstrasse und das Limmatquai zurück nach Esslingen. Während der Fahrt verwöhnen wir Sie gerne mit Glühwein, Punsch und allerlei Köstlichkeiten aus dem Samichlaus-Sack. Der VHF freut sich mit Ihnen auf diese unvergessliche Fahrt ins weihnachtliche Zürich. Die Fahrkosten inklusive Getränk und Verpflegung betragen Fr. 20.-, für Kinder bis 16 Jahre Fr. 8.-.

Billet Bezug direkt an den Schaltern der Bahnhöfe Zumikon, Forch und Egg oder telefonisch beim Bahnhof Forch, 043 288 11 11.

Die Fahrten finden an folgenden Daten statt: Fr/Sa, 4./5. Dezember, 11./12. Dezember und 18./19. Dezember 2009.

Fahrplan

Esslingen ab:	18.55
Langwies ab:	18.57
Egg ab:	19.00
Hinteregg ab:	19.02
Neuhaus ab:	19.04
Scheuren ab:	19.07
Forch ab:	19.12
Rückkehr ca. 20.30 in Esslingen	

Sind diese Abfahrten ausverkauft, werden weitere Fahrten mit Abfahrtszeit um 16.25 Uhr ab Esslingen an den gleichen Daten angeboten.

Arthur Pünter, Vizepräsident VHF

Seniorenwanderung

vom Dienstag, 3. November
(Verschiebungsdatum 5. November 2009)

Über dem Sempachersee

Die vorgesehene Besichtigung des Paraplegikerzentrums kann leider nicht durchgeführt werden. Wir nehmen deshalb einen anderen Weg.

Wir treffen uns um 7.50 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises mit dem Zug um 8.04 Richtung Olten. Dort steigen wir in den Zug nach Sursee und mit dem Postauto weiter nach Schenkon. Nach dem obligaten Kaffeehalt nehmen wir unsere grösste Steigung von 160 m gemütlich in Angriff. Unser Weg führt uns hoch über dem Sempachersee mit schöner Aussicht auf die Berge und Hügel in gut 2½ Stunden nach Hildisrieden, wo wir das Mittagessen einnehmen. Die Menüs Fleisch und Vegi werden erst am Sonntag bekannt.

Nach dem Mittagessen führt uns der Weg über das Schlachtdenkmal Sempach in weiteren 1½ Stunden hinunter zur Bahnstation. Unser Zug fährt um 15.57 via Luzern nach Zürich, wo wir um 17.25 eintreffen sollten.

Leider befindet sich der Wanderleiter bis Sonntagabend im Ausland. Unser zukünftiger neuer Wanderleiter, Hanspeter Suter, hat sich deshalb bereit erklärt, die Anmeldungen unter Telefon Nr. 044 980 25 01 bis am Sonntag, 1. November, um 12 Uhr entgegenzunehmen.

Bitte neben Menüauswahl auch angeben, ob das Verschiebungsdatum, 5. November, auch passt.

Auskunft über die Durchführung der Wanderung gibt H. P. Suter unter der gleichen Nummer oder der Wanderleiter unter 044 980 17 64, ab Sonntag, 2. November, 18 Uhr.

Der Wanderleiter, Hansueli Ottiker

Herbstsammlung der Pro Senectute

Spendenaufwurf an die Einwohner unserer Gemeinde

Anfang Oktober haben Sie durch die Post ein Couvert der Pro Senectute erhalten. Es handelt sich um den jährlichen Spendenaufruf zur Herbstsammlung.

Unter all den vielen Einladungen für Spenden, die speziell im Herbst zahlreich in die Briefkästen flattern, achten Sie speziell auf dieses Couvert, und benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein. Von Ihrer Spende anlässlich der Herbstsammlung verbleibt ein Anteil für die Tätigkeit der Ortsvertretung Maur. Damit helfen Sie mit, die verschiedenen Angebote wie Seniorennachmittage, Ausflüge, den Grillplausch in der Waldhütte und die Jubilarenfeier der Seniorenkommission und dem Team der Ortsvertretung Pro Senectute zu finanzieren, welche wir zu Gunsten unserer älteren Einwohner erbringen. Wenn Sie die Möglichkeit haben, Ihre Spende in den Monaten Oktober und November zu tätigen, verbleibt ein grösserer Anteil direkt für die Aufgaben der Ortsvertretung Maur. Bei Einzahlungen während der übrigen Monate erhalten wir einen kleineren Anteil der Spende. Einwohner des Ortsteils 8127 Forch haben verschiedentlich die Unterlagen für die Ortsvertretung Küsnacht erhalten, wofür sich die Post nach unserer Intervention entschuldigt hat. Bitte benutzen Sie trotzdem den beigelegten Einzahlungsschein, und korrigieren Sie den Zahlungszweck, indem Sie Küsnacht streichen und Maur vermerken. So gelangt Ihre Spende in unseren Topf. Vielen Dank!

Für Ihre Unterstützung, auf die wir auch dieses Jahr angewiesen sind, danken wir Ihnen herzlich und versichern Ihnen eine sinnvolle Verwendung der Mittel.

Für die Pro Senectute Ortsvertretung Maur
Giacomo Nett

Parteilose Kandidaten, wilde Kandidaten?

Für die Behördenwahlen vom nächsten Frühling möchte die *Maurmer Post* alle Kandidaten und Kandidatinnen porträtieren. Kandidaten /-innen ohne eine Parteibindung zu den Maurmer Ortsparteien können sich direkt bei der *Maurmer Post* für ein solches Porträt melden.

CONNEXION

Restaurant

Lädt herzlich ein!

Internationale, ausgewählte Schweizer Menüs
Baguetterie · Take-Away · Mittags-Menüs
Saison-Feste · Events · Kinderfreundlich

Reservationen:

Tel. 044 390 20 40 - Fax 044 390 20 42
Forchstr. 136, 8125 Zollikerberg
S18 Spital Zollikerberg
Montag-Freitag 11-23 Uhr
Samstag ab 18 Uhr

www.connexion-zh.ch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell: Räben für Räbeliechtli

Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

 **brack
gartenbau ag**

Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur vollständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Computerhilfe



Pannenhilfe
Installation
Reparaturen



Unsere
Spezialität:
Individuelle
Notebooks
Garantie 3 Jahre

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Happy Party

Wann: Samstag, 31. Oktober 2009, 17.30-20.30 Uhr

Wo: Mühle Maur Wer: 2.Ki.ga.-2.Sek.

Wie: Warme, wettertaugliche

Kleidung & gute Laune ☺

Was: Wir möchten mit dir zusammen

einen gemütlichen Abend verbringen

mit Singen, Spielen, Süßigkeiten essen,

Lachen und natürlich einem feinen Nachtessen!

Kosten/Anmeldung: Es ist für alle gratis

(freiwilliger Unkostenbeitrag) und du musst dich

auch nicht anmelden!

Wir freuen uns auf DICH!

S'Jungschiteam Unterwägs

Ps: Du wirst auf Wunsch deiner Eltern

nach Hause gebracht.

Kontakt: Therese Morf: 044/ 980' 14' 29

© Happy Party © Happy Party © Happy Party

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Linke Seite vom Zürichsee

Für junge Familie suchen wir

an ruhiger Lage auf überschaubarem
Grundstück ein Einfamilienhaus (auch
zum renovieren) mit mindestens 3
geschlossenen Zimmern. Budget bis
ca. CHF 2.0 Mio. Wir freuen uns auf
einen heissen Tipp von Ihnen.

**III
WALDE & PARTNER**

Patrick Rieffel
044 396 60 55

Der Winter kommt bestimmt

Jetzt Pflanzen anmelden
für die Überwinterung
in unserer Gärtnerei in Maur.

Telefon 044 980 19 85/079 669 19 85.

Chancen nachhaltiger Gemeindepolitik

Die SP Maur lädt am 3. November zu einer Diskussion mit Fachleuten in der Mühle Maur ein.



Beispiel eines nachhaltigen Projektes der Gemeinde Maur: Die Dreifachturnhalle mit der Photovoltaikanlage und Sonnenkollektoren.

(Foto: zVg)

Der Begriff Nachhaltigkeit taucht seit einigen Jahren immer wieder in den Medien und der öffentlichen Diskussion auf. Durch die Rio-Konferenz im Jahre 1992 wurde international festgeschrieben, Nachhaltigkeit solle in Zukunft weltweit die Leitlinie für die Entwicklung der Gesellschaft sein. Nachhaltigkeit ist seit dem Jahr 1999 Bestandteil der Bundesverfassung, und auch der Kanton Zürich schreibt in seiner Verfassung im Artikel 6 Nachhaltigkeit verbindlich vor. In diesem Arti-

kel wird auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit hingewiesen: Die ökologische Nachhaltigkeit umfasst den Erhalt der Artenvielfalt, den Klimaschutz, die Pflege von Kultur- und Landschaftsräumen sowie einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die ökonomische Nachhaltigkeit postuliert, dass die Wirtschaftsweise so angelegt ist, dass sie dauerhaft eine tragfähige Grundlage für Erwerb und Wohlstand bietet. Die soziale Nachhaltigkeit umschreibt den Ausgleich sozialer Kräfte mit dem Ziel, eine auf Dauer zukunftsfähige, lebenswerte Gesellschaft zu erreichen.

Was bedeutet dies für die Gemeinde Maur?

Bei vielen Aufgaben, welche die Gemeinde wahrnehmen muss, so z. B. die Raum-, Verkehrs- wie die Energieplanung, aber auch im Beschaffungswesen, spielt die Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Projekte, die diesen Anspruch berücksichtigen. Die Photovoltaikanlage und die Sonnenkollektoren auf der Dreifachturnhalle (Foto), aber auch die Holzschnitzelheizungen im Loorenareal und im Zollingerheim sind gute Beispiele dafür. Dies ist

allerdings nur ein Anfang, und das langfristige Ziel muss sein, die Nachhaltigkeit in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung zu verankern und damit wertvolle Chancen zu nutzen.

Wie kann dieser Anspruch umgesetzt werden?

Darüber möchten wir mit Ihnen am 3. November, 20 Uhr, in der Mühle Maur diskutieren. Dazu haben wir die folgenden Fachleute eingeladen:

- Martin Graf, Stadtpräsident Illnau-Effretikon, teilnehmende Gemeinde am Projekt NOGF (Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung)
- Jonas Fricker, ETH-Ingenieur, Leiter des Bundesprojektes NOGF
- Thomas Gröbly, Theologe und Landwirt, Dozent für Ethik. Zusammen mit Hans Ruh hat er das Buch «Die Zukunft ist ethisch – oder gar nicht» geschrieben. Geleitet wird die Diskussion von Felix Senn, Präsident der SP Maur. Anschliessend offerieren wir Ihnen einen Apéro, bei dem auch die Podiumsteilnehmer anwesend sein und gerne Ihre Fragen beantworten werden.

Vorstand SP Maur

Singen mit den Engeln

Genfer Psalter mit Fabrice Raviola zum Reformationssonntag in der Kirche Maur

Johannes Calvin hat uns keine theologische Hüpfburg wie Luther und kein biblisches Riesenrad wie Zwingli hinterlassen. Mit den vertonten Psalmen hat er der reformierten Gemeinde den einfachen Gesang zurückgegeben, der alle Lebenserfahrungen mit dem Höheren verbindet. Den verfolgten Hugenotten, wie die französischen Protestanten hiessen, waren die Psalmlieder das Erkennungszeichen untereinander und eine Glaubenskraft. Im Vorwort zur Psalmenausgabe von 1542/43 schreibt Calvin, dass sich die Sän-

gerinnen und Sänger beim Psalmen-Singen «der Gesellschaft der Engel beigesellen». Zum Calvinjahr 2009, es jährt sich sein 500. Geburtstag, singt der Genfer Fabrice Raviola aus dem ersten reformierten Gesangbuch seiner Heimatstadt. Der auf der Forch wohnende Bariton hat an vielen Opernhäusern und Musikfestivals gesungen, seine Vorliebe widmet er dem Oratorium und dem Lied. Nächsten Monat wird Fabrice Raviola die Baritonpartie in Carl Orffs «Carmina Burana» in der Tonhalle übernehmen.

Bereits am nächsten Sonntag, 1. November, können Sie sich von seiner Stimme in

der Kirche Maur im Reformationsgottesdienst um 10 Uhr berühren lassen.

Pfr. Kurt Gautschi



Fabrice Raviola, Forch.

(Foto: zVg)

Der Samichlaus kommt

Am Sonntag, 6. Dezember, kommt der Samichlaus zwischen 16.45 und 17 Uhr in die Waldhütte Stuhlen.

Der Pro Knirps lädt alle Kinder der Gemeinde Maur mit Eltern, Grosseltern, Götti, Gotti usw. zu dieser Feier ein. Für



jedes angemeldete Kind hat der Samichlaus eine schöne Überraschung bereit. Der Beitrag von zehn Franken ist neu bei der Anmeldung beizulegen.

Kulinarisch verwöhnen wir Sie ab 16 Uhr und natürlich auch nach dem Samichlausbesuch mit Kaffee und Kuchen, Hot Dog, Raclette, feinem Glühwein und vielem mehr. Anmeldeformulare liegen ab heute, 30. Oktober, an folgenden Stellen für Sie bereit: Familienzentrum Binz (jeweils morgens geöffnet und Dienstag-nachmittag), Migros Ebmingen, Volg Maur oder einfach unter der E-Mail-Ad-

resse maya.scheiber@ggaweb.ch zu bestellen. Der Anmeldeschluss ist der 27. November 2009.

Achtung! Die Anmeldung ist nur gültig, wenn der Beitrag von zehn Franken pro Kind im Umschlag beigelegt wurde. Die Anmeldung wird per E-Mail bestätigt. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 044 980 68 10). Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für den Ortsverein Binz/Ebmingen – Pro Knirps
Maya Scheiber und Team



Mehr Lebensqualität dank selbstbestimmtem Wohnen



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



Eine zündende
Idee – ein Inse-
rat in der
Maurmer Post

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

www.elisabethbruengger.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Kaufe alle Gold-Uhren

Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina,
Rolex und andere, auch wenn defekt.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Inline-Skate: Testen jeden Samstag an unserer Rampe.
Ski- und Snowboard-Top-Service.
Offen: Mo 13-18.30, Di-Fr 9-12 + 13-18.30,
Sa durchgehend 9-16 Uhr.

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de



Podiumsdiskussion: Chancen nachhaltiger Gemeindepolitik

- **Martin Graf**,
Stadtpräsident Illnau-Effretikon
- **Jonas Fricker**,
ETH-Ingenieur, Leiter des Bundesprojektes NOGF
- **Thomas Gröbly**,
Theologe und Landwirt, Dozent für Ethik
- **Felix Senn**,
Präsident der SP Maur, Gesprächsleitung

3. November 2009, 20.00 Uhr, Mühle Maur

Eine Veranstaltung der SP Maur



www.sp-maur.ch

Kinesiologie: Sanft sich selbst neu stärken

Die Kinesiologin Marlies Horn eröffnete in Binz ihre neue Praxis

pi. Die Nachfrage war gross, so dass Marlies Horn am Samstag, 7. November, in ihrer Praxis in Binz nochmals einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Gelegenheit genug, um sich über ihre Arbeit und das Thema Kinesiologie ein Bild zu machen.

Die diplomierte Kinesiologin Marlies Horn kennt und wählt eine sanfte und ganzheitliche Behandlungsmethode an, bei welcher der Mensch in seinem gesamten Energiesystem balanciert und ausgeglichen wird.

Für wen ist Kinesiologie sinnvoll?

«Grundsätzlich kann Kinesiologie bei Menschen aller Altersstufen angewendet werden», erklärt Marlies Horn. Doch in letzter Zeit hat sich verdeutlicht, dass viele Kinder und Jugendliche ihre Dienste in Anspruch nehmen. Dabei können folgende Ursachen zu Grunde liegen wie Konzentrations- und Lernprobleme, Angstzustände oder Angst vor den Prüfungen und ein zu grosser Leistungsdruck.

Aber nicht nur junge Personen, die in der Schule mit den Anforderungen stark belastet sind, suchen Hilfe. In der heutigen Zeit ist der Leistungsdruck in Gesellschaft und im beruflichen Umfeld gross. Erschöpfungszustände und Burn-out das Resultat. Oder sonstige Belastungen am Arbeitsplatz, die dann auch zu traumatischen Zuständen führen können. In solchen Situationen ist es wichtig, zu seinem gesamten Potenzial, zu seinen intellektuellen

und emotionalen und physischen und energetischen Ressourcen zurückzukehren und diese wieder zu nutzen. Vernachlässigt der Mensch eine dieser Ebenen, gerät sein ganzes System ins Ungleichgewicht.

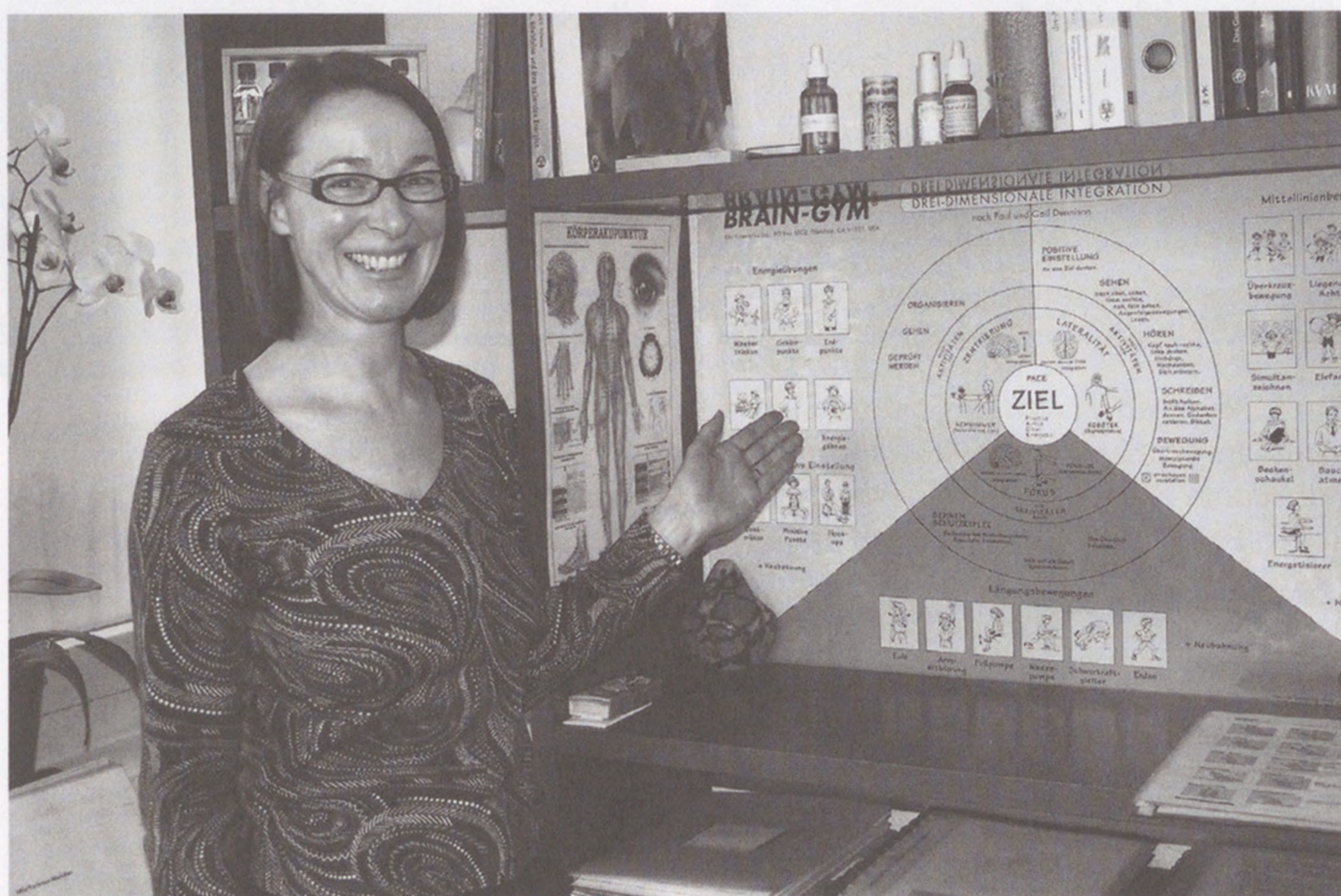
Basis ist ein Stressabbau

Die Wirkung der Kinesiologie beruht auf Stressabbau und der Anregung der Selbstheilungskräfte. «Die Kommunikationsmittel der Kinesiologie sind die Muskeltests, die ich an meinen Kunden durchführe», erklärt Marlies Horn. Damit lassen sich die individuellen Ungleichgewichte ermitteln und die passenden Korrekturen bestimmen.

Von Zürich nach Binz

Marlies Horn weiss, wovon sie spricht. Die zweifache Mutter und seit geraumer Zeit in der Binz wohnhaft, hat neu ihre Praxis von Zürich nach Binz verlegt. Sie arbeitet mit vielseitigen Möglichkeiten wie z. B. Klang und Farbe, Ernährung, Essenzen oder mit Akupressurpunkten nach TCM (traditioneller chinesischer Medizin) und speziellen Bewegungsübungen.

Am Samstag, 7. November, haben Sie die Gelegenheit, in das Thema und ihre Arbeit einzusehen: Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, von 10 bis 17 Uhr.



Kinesiologin Marlies Horn in ihrer Praxis in Binz erklärt die verschiedenen Korrekturmöglichkeiten. (Foto: pi)

Schiffahrt mit Special-Events auf Winterkurs

Die Schiffe ruhen, stehen aber für anderes bereit

cl. Dem Vernehmen nach hat die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee (SGG) einen prächtigen Sommer verbracht, nicht nur wettermässig, sondern auch was das Passagieraufkommen anbelangt. Laut SGG ist zu notieren, dass, wie bei anderen An-

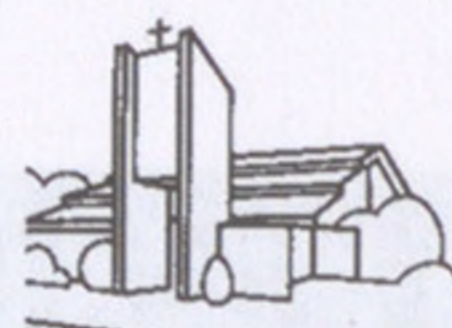
biotern auch, vermutet wird, dass die Leute vermehrt zu Hause geblieben sind und Freizeitaktivitäten vor der eigenen Türe geplant hätten. Es darf sogar spekuliert werden, dass nicht wenige der Passagiere sich zum ersten Mal eine Fahrt auf dem eigenen

See geleistet haben – Finanzkrise sei Dank! Nach dem hektischen Sommer ist nun ab 18. Oktober die Winterruhe eingeleitet, die von der SGG geschickt mit ihren diversen Angeboten auf den Schiffen nachhaltig gestört wird. Ob vor Anker oder mit Sonderfahrten – gegen 24 sind geplant –, Jagd wird auch in der kalten Saison nach Passagieren gemacht. Wem der Sinn danach steht, darf sich dann auch zu diversen kulinarischen Angeboten von der asiatischen Küche bis zum bürgerlich-schweizerischen Angebot auf den See schaukeln lassen. Kreuzfahrt-erprobte Zeitgenossen können hier schon einmal für die nächste Fahrt auf den Weltmeeren vorüber.

Nach 26 Jahren Tätigkeit als Geschäftsführerin der SGG übergibt Ursula Lenherr das Zepter an Haio Tanner – wen wundert es? –, an einen ausgewiesenen Gastro-Fachmann. Klar also, wohin die Reise der SGG hingeht. Schifflein, deck dich.



(Foto: cl)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 1. November

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

19 Uhr, Allerheiligen, ref. Kirche Maur

Beten im musikalisch gestalteten Gottes-

dienst für unsere Verstorbenen. Anschliessend Besuch der Gräber.

Kollekte: Fonds für krebserkrankte Kinder. Eleonoren-Stiftung

Agenda

Montag, 2. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 4. November

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 5. Oktober

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Wir gratulieren

Am 1. November kann **Jürg Schmid-Gassmann** an der Säntisstrasse 15 in Ebmatingen seinen 80. Geburtstag begehen. Mit seiner Familie wohnt er seit dem Jahre 1978 in unserer Gemeinde. Oft verbringt das Ehepaar unvergessliche Tage in seinem Ferienhaus im Glarner Dorf Engi. Wir wünschen Jürg Schmid-Gassmann einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Ökum. Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Info

77% aller Mütter sind berufstätig! * ... und wo bleiben die Kinder?

Fachkundig und liebevoll werden Kinder in unserer Gemeinde zum Beispiel im Chinderhuus Muur betreut.

Am Mittwoch, 4. November, öffnen wir unsere Türen für alle Interessierten.

Besuchen Sie uns im Chinderhuus Muur: in Ebmatingen, Schulweg 2, zwischen 7 und 18 Uhr, und in Maur, Alte Zürichstrasse 5, zwischen 11.30 und 18 Uhr.

Sehen und erleben Sie selber, wie familienergänzende Kinderbetreuung zum Wohle aller funktionieren kann. Das Chinderhuus-Team freut sich auf neue und bekannte Gesichter!

* Bundesamt für Statistik, 2008

Verein Chinderhuus Muur
Ursula Stump, Geschäftsführerin

Märtegge

Zu verkaufen

Flohmarkt am 31. 10. 2009 von 11 bis 16 Uhr bei der Migros Ebmatingen. Bei der Einfahrt für die Anwohner.

Inserate

Wir drucken nicht nur die Äpfel farbig

Farbinserate
in der Maurmer Post

Auch für Sie



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
mit Abendmahl vom Sonntag, **1. November**,
10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann
Telefon 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 6. November:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 31. Oktober, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Weihnacht für andere – Freude für mich Die Sammlung der Ökumenischen Päckliaktion 2009



Verteilaktion
Dezember 2008.
(Foto: Christliche
Ostmission)

Jemandem eine Freude machen, ist eine schöne Möglichkeit, sich selber zu beschenken. Ich bin mir wirklich beschenkt vorgekommen, als ich die Bilder der strahlenden Empfänger(innen) gesehen habe. Michael Stauffer, der vergangenes Jahr im Kirchgemeindehaus Gerstacher über die Verteilaktion der verschiedenen christlichen Hilfswerke berichtet hat, zeigte mir Dias mit Kindern, die überhaupt noch nie ein Päckli bekommen hatten. Schon allein das Auspacken war eine unglaubliche Freude für sie.

Barbiepuppen für Jungs?

Ein 12-jähriger Junge, der eine Barbie-Puppe ausgepackt hatte, wollte diese um keinen Preis weggeben oder tauschen, denn er freute sich wie verrückt auf das Gesicht seiner kleinen Schwester, der er die Puppe weiterschicken wollte. «Das ist typisch», meinte der Referent von der Christlichen Ostmission. «Egal, was Sie in ein Paket tun. Was nicht zum Empfänger passt, wird getauscht und weiterverschenkt! Und wenn mich die Beschenkten in Heimen, Gefängnissen und Spitälern fragen: «Warum darf ich etwas haben?», dann antworte ich: «Menschen, die an Christus glauben, möchten, dass keiner arm sein muss. Sie haben auch dich in deiner Not nicht vergessen, also hab Mut! Vertraue wie sie auf den Heiland!»

Pakete für Gross und Klein

Dank einer privaten Spende von vielen Schachteln gefüllt mit einem Puzzle und einem Plüschtier und dem Einsatz von Einpackern (-innen) haben wir vergangenes Jahr eine neue Rekordmenge von 656

schön eingepackten Weihnachtspäckli zur Sammelstation bringen können. Fast hundert waren für Erwachsene, der Rest für Kinder bestimmt. Aber auch ohne Extraspende kommt in Maur jedes Jahr ein rechter «Paketberg» zusammen. Das macht mich stolz auf unsere Gemeinde. Manchmal erhalte ich auch Geldspenden. Diese leite ich weiter, damit der Transport bezahlt werden kann. Der weite Weg in Lastwagenzügen nach Moldawien und der Ukraine kostet pro Paket fast fünf Franken. Da ist es gut, wenn möglichst wenig «Luft» in den Paketen transportiert werden muss. «Klein, aber fein» ist bei einem teuren Transportweg besser.

Machen Sie mit?

Die Sammelstellen nehmen in den kommenden zwei Wochen wieder Pakete für Kinder oder Erwachsene entgegen. Die nötigen Kleber «Kind» bzw. «Erwachsener» sind dort vorhanden. Ein Kinderpaket kann bis 1,5 kg und das Erwachsenenpaket bis 4 kg schwer sein. Beliebt ist alles, was nicht intensiv riecht, nicht Fleisch oder Medikament ist. Vor allem Alltagssachen wie Zahnbürsten, Strumpfhosen, Nagelscheren, Öl in Büchsen, Ovo und Konserven sind gefragt. Natürlich auch Süßes, Spielsachen und Schulzeug (!) für die Kinder. Die Dinge müssen nicht neu, aber intakt und sauber sein. Es wäre möglich, selber die zweiwöchige Verteilaktion zu begleiten. Das würde gegen 4000 Franken kosten, aber danach weiss man dann, wie «arm» aussieht und dass überall auf der Welt die Gesichter leuchten, wenn man sich ihnen freundlich zuwendet.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Reformationssonntag, 1. November
10 Uhr, Kirche Maur

Erstaunlich modern, dieser Calvin

Gottesdienst zum 500. Geburtstag des Genfer Reformators. Wort und Werk von Johannes Calvin



«Das Wort Gottes muss unser Leben erneuern»

Pfarrer Kurt Gautschi

Abendmahl mit Einzelkelchen

Singen mit den Engeln: «Der Genfer Psalter.»

Der Genfer Bariton Fabrice Raviola, Forch, singt aus dem ersten reformierten Gesangbuch

Merit Eichhorn, Orgel

Kollekte: Reformationskollekte

■ Das Fiire mit de Chliine vom 1. November fällt aus!

Terminkalender

Amtswoche

1. bis 7. November, Pfarrer Kurt Gautschi

Ökumenische Päckliaktion

Abgabe vom 2. bis zum 14. November:

Poststellen in Binz, Ebmatingen und Forch sowie auf der Gemeinde

■ Samstag/Sonntag, 8./9. November

Sa, 19.30 Uhr, Ref. Kirche Zumikon

So, 17.00 Uhr, Kirche Maur

Musique sacrée – musica sacra

Geistliche Werke von César Franck

Der Eintritt ist frei; die freiwillige Kollekte dient zur Deckung der Kosten.

Jahreskonzert Singkreis Maur

■ Mittwoch, 11. November

9–11 Uhr, Kirche St. Franziskus

Die Zukunft ist weiblich

Referentin: Rosmarie Zapfel, Politikerin

Ökumenisches Frauenfrühstück

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr. Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Peter Jakoubek
Aesch
Präsident der
Genossenschaft
Wettsteinhaus

Peter Jakoubek, amten Sie hier als Präsi der Genossenschaft oder als Obermoster? Ich bin natürlich in beiden Funktionen hier, indessen, das «Mosten» fordert einen schon ganz ... Ist wirklich Arbeit ... Wollen Sie mal?

Probiere später. Was ist das für eine Mostpresse? Das ist die original Mostpresse aus dem Wettsteinhaus – darauf sind wir mächtig stolz. Sie stammt aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Diese Presse ist aber sehr zeitaufwendig, und man muss immer wieder einmal in sie «investieren». Das Mosten macht Spass, zuzusehen, wie aus Äpfeln köstlicher Öpfelsaft wird.

Keine Birnen? Dieses Jahr praktisch nicht. Die Äpfel kriegen wir von Christian Bachhofen, Maur. Es sind immer so etwa 600 bis 1000 kg von allen gängigen Sorten, also Gravensteiner, Boskop, Berner Rosen usw.
Was passiert, wenn sie angeliefert werden? Sie werden gereinigt und danach gemahlen ...

Gemahlen? Also, im Prinzip mit der «Mahlmaschine», übrigens auch ein Relikt aus vergangenen Zeiten mit Elektromotor und Transmissionsriemen, mechanisch verkleinert. Die daraus entstandene Molasse wird dann in der Presse zu Saft gepresst und ist sofort trinkbar.

Wie viel Saft steckt in einem Apfel? Aus der angelieferten Menge an Äpfeln vermosten wir regelmässig ca. 500 Liter. Man kann also davon ausgehen, dass aus einem Kilogramm Apfel etwa 6 dl Saft gepresst werden können.

In Arbeitszeiten? In einer halben Stunde können wir bei zügigem Arbeiten schon etwa 50 Liter Most produzieren.

Wie lange machen Sie das eigentlich schon? Oh ... das müsste ich Carlo Leutwiler fragen ... aber 10 bis 15 Jahre dürften es schon sein.

Das Mosten, ein rundum gefreuter Anlass? Sicher, aber ein bisschen mehr Publikumsaufmarsch würde ich mir schon wünschen, also nicht nur wegen des herrlich frischen Mosts, sondern auch wegen des alten Handwerks, das wir den Leuten zeigen und erklären.

Interview: Christoph Lehmann

■ Freitag, 30. Oktober
Wild-Schiff. Hirschkpfeffer, Spätzli und feine Sachen auf dem SGG-Schiff. 19.30–21.30 Uhr, Schiffsteg Maur.

■ **Kleidersammlung.** Letzter Tag. Säcke bitte bis 17 Uhr an den Sammelstellen abgeben. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 31. Oktober
Halloween. JublaMinis, Ebmingen, 18 Uhr.

■ Sonntag, 1. November
Reformationssonntag. Kirche Maur, 10 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Maur.
Musikmärchen «Tino Flautino». Loorensaal, 15 Uhr. Kulturkommission Maur.
Fiire mit de Chliine a Allerheilige. Kirche Maur, 17 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.
Räbeliechtl-Umzug. Schulhaus Pünt, Maur, 18.15 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.
Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen. Friedhof Kirche Maur, 20 Uhr. Katholisches Pfarrvikariat Maur.

■ Montag, 2., bis Mittwoch, 4. November
Päckliaktion. Abgabestellen Post Binz, Ebmingen, Forch, Gemeindehaus Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 3. November
Seniorenwanderung über dem Sempachersee. Treffpunkt 7.50 Uhr im HB Zürich, Abf. 8.04 Uhr. (Verschiebedatum: 5. November.) Wanderleiter Hansueli Ottiker.
Räbeliechtlumzug in Ebmingen. 18.15 Uhr, Schulhaus Leeacher. Ortsverein Binz-Ebmingen

■ Mittwoch, 4. November
Besuchstag. Chinderhuus Ebmingen, 7–18 Uhr. Chinderhuus Muur, 11.30–18 Uhr. Verein Chinderhuus Muur.

■ Donnerstag, 5. November
Räbeliechtlumzug in Aesch. 18 Uhr, Schulhausplatz. Ortsverein A/S/F.
Räbeliechtlumzug in Binz. Besammlung der Kinder um 18.30 Uhr im Schulhaus Gassacher. Ortsverein Binz-Ebmingen und Elternrat Gassacher Binz.

■ Samstag, 7. November
Tag der offenen Tür. Kinesiologie Marlies Horn. 11–16 Uhr. Gassacherstrasse 12, Binz. Eingang durch rote Tür. Marlies Horn.

■ Sonntag, 8. November
Musica Sacra. Singkreis Maur präsentiert Werke von César Franck. Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Mittwoch, 11. November
Ökumenisches Frauenfrühstück. «Die Zukunft ist weiblich», mit Rosmarie Zapfl, Alt-Nationalrätin. 9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Ref. Kirchgemeinde Maur und Kath. Pfarrvikariat Maur.
Museen Maur. 14–17 Uhr. Burg Maur, Burgstrasse 8, Maur.

■ Samstag, 14. November
Schatzhammer im Wettsteinhaus, Aesch.

■ Samstag, 21. November
Museen Maur. 14–17 Uhr. Burg Maur, Burgstrasse 8, Maur.

Ansicht



In den Warenhäusern steht er bereits schon – in Maur habe ich noch keinen gefunden, da habe ich mir halt frustriert einen selber in die Wiese gestellt. (Foto: cl)